

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0036/2007</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>29.03.2007</b>
<b>Vollzug des Baugesetzbuches</b> <b>Beschluss über das Bauprogramm für den Ausbau der Hammermeisterstraße zwischen Eisenstraße und Schachtmeisterstraße</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: H. Babl</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>18.04.2007</b>	<b>Bauausschuss</b>

### Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt für die erstmalige endgültige Herstellung der Hammermeisterstraße zwischen der Eisenstraße und der Schachtmeisterstraße das Bauprogramm entsprechend der als Anlage beigefügten Planung in der Fassung vom 18.04.2007. Die benötigten Haushaltsmittel für die Straße in Höhe von ca. 800.000 € und Kanal in Höhe von ca. 130.000 € werden für die Haushaltsberatungen für den Haushalt in 2008 angemeldet.

### Sachstandsbericht:

Die Hammermeisterstraße im Stadtteil Wagrain ist bisher erst im südlichen Teil zwischen Langangerweg und Eisenstraße gemäß Bebauungsplan Amberg VII A 1 „Am Langangerweg“ endgültig hergestellt. Im nördlichen Teil zwischen Eisenstraße und Schachtmeisterstraße sind derzeit nur Teileinrichtungen bzw. Provisorien vorhanden. In der Bürgerversammlung vom 30.11.2006 wurde angeregt, nun den vollständigen Ausbau des nördlichen Teils der Hammermeisterstraße durchzuführen.

Die Hammermeisterstraße ist als Haupteerschließungsstraße einzustufen, da sie einerseits innerhalb einer Tempo-30-Zone keine Hauptverkehrsstraße sein kann, andererseits mit einer Verkehrsbelastung von ca. 2000 Kfz/24h und der Sammelfunktion für viele Nebenstraßen nicht mehr als Anliegerstraße gelten kann. Außerdem führt die Trasse der Citybuslinie durch den größten Teil des fraglichen Abschnitts zwischen Eisenstraße und Hauerstraße; es gibt für eine wohnortnahe Busanbindung keine Alternative zu dieser Streckenführung.

Aufgrund der Einstufung als Haupteerschließungsstraße sind für die Fahrbahn der Hammermeisterstraße eine Mindestbreite von 5,50 m für den Begegnungsverkehr von LKW/LKW bei verminderter Geschwindigkeit, eine ordentliche Straßenentwässerung und die Bauklasse IV erforderlich. Dazu kommt aufgrund der Fußgängerfrequenz und der Bushaltestellen die Notwendigkeit von beidseitigen Gehwegen mit mindestens 1,50 m Breite sowie von mindestens 11 öffentlichen Parkplätzen mit Straßenbegleitgrün und einem ordnungsgemäßen Containerstandort im zentralen Bereich nördlich der Auferstehungskirche.

Bevor der Straßenbau durchgeführt werden kann, müssen mehrere Kanalteilstücke wegen Schäden saniert bzw. wegen hydraulischer Überlastung erneuert werden. Diese Maßnahmen haben eine hohe Priorität.

Der bisherige Fahrbahnunterbau ist unterschiedlich und noch nicht durchgängig auf die ausreichende Tragfähigkeit untersucht. Die Kostenschätzung des Arbeitsbereichs Tiefbau von insgesamt ca. 800.000 € für die Baumaßnahmen geht deshalb von einem Neubau der Fahrbahn aus (außer dem neuesten und nördlichsten Teil an der alten Grenze). Die Gesamtsumme wird bei der Erhebung von Erschließungsbeiträgen zu 90 % auf voraussichtlich 23 Anlieger verteilt, während 10 % von der Stadt Amberg als Eigenanteil zu tragen sind.

Für die Straßenbaumaßnahme und die Kanalerneuerung stehen im Haushalt 2007 keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

---

Martina Dietrich, Baureferentin

**Anlagen:**

Straßenplanung für die nördliche Hammermeisterstraße (unmaßstäbliche Verkleinerung)